



WalterAltvater  
Neuweg 2  
67112 Mutterstadt  
Tel.priv:06234/929271  
Tel.gesch: 0621/501408  
mail:walter.altvater@mail  
box.org

***Offener Brief an die CDU Mutterstadt***

**Mutterstadt, den 20.02.15**

**Sehr geehrter Herr Lenz, sehr geehrte Frau Schulze-Berge, sehr geehrte Damen und Herren des Vorstands und der Fraktion der CDU in Mutterstadt**

Sie kennen mich als jemand, der dafür ist, die Dinge klar und deutlich beim Namen zu nennen.

Insofern konnte ich mit der grundsätzlichen Intention Ihres Fastnachtswagens durchaus was anfangen.

Es soll ja noch gar nicht so lange her sein, dass es Mütter gab, die ihren Kindern den Mund mit Seife auswuschen, wenn sie „unanständige“ Dinge sagten. Ich denke, wir sind uns schnell einig, dass wir solche „Tugendwächter“ und „-wächterinnen“ nicht brauchen.

Auch bin ich ganz entschieden gegen religiöse und politische Denk- und Sprech-Verbote.

Eine freie Gesellschaft muss unterschiedliche Positionen aushalten.

Allerdings dürfen wir auch nicht vergessen, dass es Begriffe gibt, die durch ihre Geschichte vergiftet sind. „Neger“ bedeutet z.B. ursprünglich nichts weiter wie „schwarz“ (wir kennen ja auch die „Porta Nigra“ in Trier).

Aber eine mehrhundertjährige Geschichte von Sklaverei und Rassismus hat aus dem Wort „Neger“ ein Schimpfwort werden lassen, so dass sich afrikanische oder afro-amerikanische Menschen heute ganz zu Recht dagegen verwahren so bezeichnet zu werden.

Ähnlich verhält es sich mit dem Wort „Zigeuner“. Eigentlich ist es nichts weiter als ein Sammelbegriff für „fahrendes Volk“. Deswegen ist es auch falsch generell von einer „ethnischen Minderheit“ namens „Zigeuner“ zu reden.

Nur am Rande: Auf Ihrem Wagen sprechen sie von „ethischer Minderheit“. Das war sicher ein Schreibfehler.

Tatsächlich haben wir es mit sehr unterschiedlichen Menschengruppen zu tun: Den Sinti, die vor ca. 700 Jahren aus Indien über den Orient nach Deutschland zugewandert sind. Den Roma, die im gleichen Zeitraum und vermutlich aus der gleichen Ursprungsregion nach Rumänien, Bulgarien und Serbien gelangt sind. Und schließlich die „Jenischen“, die aus der deutschen Mehrheitsbevölkerung, meistens im 18 bzw. 19 Jahrhundert, in die Obdachlosigkeit abgerutscht sind.

Die Nazis haben aus dieser sehr heterogenen Bevölkerungsgruppe eine „minderwertige Rasse“ gemacht, mit angeblichen „Rassemerkmalen“, die ihre „Minderwertigkeit“ dokumentieren und sie erst in Irrenanstalten, zusammen mit psychisch Kranken, und später in Konzentrationslagern ermordet.

Sie haben auch für die Polizei sogenannte „Zigeunerdateien“ aufgebaut (einschliesslich „rasstypischer Merkmale“) und zu unserer Schande muss man feststellen, dass diese rassistischen Sammlungen noch bis in die 60iger Jahre des vorigen Jahrhunderts von der Polizei verwendet wurden.

Vor diesem Hintergrund ist es mehr als verständlich, dass Angehörige der ethnischen Minderheit Sinti und Roma sich sehr entschieden gegen den Gebrauch des Worts „Zigeuner“ wehren.

Sie können die mörderische Bedeutung, die dieses Wort für sie bekommen hat, nicht so einfach vergessen.

Aus diesem Grund finde ich auch Ihren Wagentext „Zigeuner – mobile eth(n)ische Minderheit“ nicht lustig, sondern tendenziell rassistisch.

Und da ich, wie anfangs erläutert, für Klartext bin, möchte ich Ihnen das auch so und in aller Deutlichkeit sagen.

Damit Sie meine Position besser verstehen können, würde ich Ihnen gerne einen Vorschlag machen:

Wie wäre es mit einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung?  
Wir könnten uns dort z.B. über Meinungsfreiheit und „political correctness“ oder aber über die Situation der Roma in Osteuropa unterhalten.

Vielleicht reden wir einfach mal miteinander.

Gruß  
Walter Altvater

P.S: Da ich von verschiedener Seite auf Ihren Wagen angesprochen wurde und man von mir und meiner Partei eine deutliche Reaktion erwartet, erlaube mir diesen Brief als offenen Brief zu verbreiten.